

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung: Wie kann in Theologie und Frömmigkeit zwischen richtig und falsch unterschieden werden?	XI
I GOTT WIEDERERKENNEN	
Einleitung zu I	3
1. Gotteserkenntnis durch Wiedererkennen	5
2. Gott als Kritiker der Geschichte	16
3. Praising God as Interpreter and Critic of History	25
4. Gottes Wohnung in der Zeit	36
5. Gottwohnt in der Zeit	49
6. »God forbid« – or why Calvin was wrong in Inst. I, 18,3	60
7. Gott als Gegenwind	68
II STRUKTUREN HINTER TEXTEN	
Einleitung zu II	77
1. Welchen Sinn hat die Suche nach Strukturen hinter Texten? 80	80
2. Bemerkungen zur Koagulation von »stories« und zum Phänomen der Kanonisierung	91
3. Regulative Sentences: Axioms for Steering Theological Expression	100
4. The Search for Implicit Axioms behind Doctrinal Texts	111
5. Vorsprachliches, Räumliches, Zeitliches	124
6. The Loose Semiotic Mantle Enveloping Jews and Christians	135
7. Nachgedanken zum Storykonzept	145
8. Theologie ist explikativ und argumentativ, nicht narrativ – auch bei Karl Barth	159
III ARGUMENTE UND WEISHEIT	
Einleitung zu III	175
1. Das Theotokos und die Jesusfrömmigkeit	177

2. Some Comments on Chalcedon and its Orthodox Critics	188
3. Sinn und Grenzen der theol. Kategorie der Vorsehung	195
4. After the Model of the Rabbis – The Wisdom of God and the Offer of Wisdom for Life	213
5. Die Menschwerdung der Tiere durch das Reden mit Gott	227

IV AUTORITÄT UND LOYALITÄT

Einleitung zu IV	243
1. Gedächtnis und Antizipation	246
2. Autorität und Loyalität	259
3. Augustins Confessiones als normative Autobiographie?	282
4. The Relation of Ethics to Doctrine	298
5. Can Ethical Maxims be Derived from Theological Concepts of Human Dignity?	309
6. Kleines Plädoyer für J.H. Oldhams »Mittlere Axiome«	321
Nachweis der Erstveröffentlichungen	329